

Zwei neue Gesichter im Präsidium des TSC

22. Jahreshauptversammlung des TSC Rot-Weiß Casino – Wechsel in Führungsriege



Das neu gewählte Präsidium mit zwei neuen Mitgliedern

Dingolfing. Birgit Obermeier trat am Freitagabend bei der 22. Jahreshauptversammlung des Tanzsportclubs Rot-Weiß Casino im Seethalerbräu die Nachfolge von Nicole Fischer als Vizepräsidentin an, Erich Kerscher übernahm von Andreas Erhardt die Aufgabe des Kassenprüfers. Erste positive Ansatzpunkte zum Thema Vereinsheim wurden vorgestellt.

Die Ehrengäste Bürgermeister Josef Pellkofer und Bundestagsabgeordneter Matthäus Strebl ließen es sich am Freitagabend nicht nehmen, der 22. Jahreshauptversammlung des TSC Rot-Weiß Casino bei zu wohnen. Schließlich kann der TSC mit Stolz von sich sagen, dass er mit derzeit 782 Mitgliedern der zweitgrößte Tanzsportclub in Bayern ist. Besonders betonte Vorsitzender Alois Labermeyer aber im Bericht des Präsidiums: „In unserem Verein sind 47 Prozent der Mitglieder Kinder und Jugendliche. Und diese Zahl wäre noch größer, wenn wir größere Raumkapazitäten hätten.“ 2004 stand ganz unter dem Zeichen von „Showtime“. Diese an drei Tagen aufgeführte Tanzshow bedeutete für Trainer und Mitglieder vorab wochenlanges hartes Training, kostete Ausdauer und Geduld, meinte Erwin Metka. Aber die Mühe habe sich letztendlich für alle 306 Mitwirkenden gelohnt, denn „Showtime“ übertraf mit 1328 Gästen in der Stadthalle alle bisherigen Besucherzahlen. Ausschlaggebend für den Erfolg sei nach Meinung von Labermeyer das neue Konzept gewesen, denn erstmals wurde rund um die Bühnenshow eine zusammenhängende Geschichte erzählt.

Aber der TSC hatte im vergangenen Jahr noch weitere Neuheiten zu präsentieren. So fand der „Tag des Tanzes“ in der Mehrzweckhalle statt, der eine Art „Tag der offenen

Türe“ glich und an dem sich der Tanzclub dem interessierten Publikum mit all seinen Sparten vorstellte. Ebenfalls zum ersten Mal führte der TSC einen Galatag durch, bei dem langjährige Mitglieder geehrt wurden.

In punkto Finanzen stehe der TSC nach wie vor gut da. So dass zum Jahresabschluss 2004 ein Plus zu verzeichnen war. Doch reichen die vorhandenen Geldrücklagen um das lang ersehnte Vereinsheim zu bauen? Zu dieser Frage äußerte sich Bürgermeister Josef Pellkofer: „Ein eigenes Vereinsheim ist ein ehrgeiziges Ziel und bringt auf Dauer finanzielle Belastungen für den Verein mit sich. Doch die Stadt steht parat und ist bereit ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen, sobald die staatlichen Fördergelder genehmigt sind.“ Der Bürgermeister riet den Verantwortlichen zu schnellem Handeln, denn wer finanzielle Unterstützung von den Staatskassen wolle, müsse lange Wartezeiten einkalkulieren. Auf den Vorschlag das Mehrzweckgebäude zu erweitern ging Pellkofer nicht ein: „Im Freizeitbereich sind in nächster Zeit keine weiteren Ausbaumaßnahmen geplant.“ Damit ist dem TSC im Bereich der Mitgliedersteigerung aus Platzgründen wohl auf längeres Einhalten geboten.

In der Abteilung Standard/ Latein mit derzeit 167 Mitgliedern, stellte

das erstmalig ermöglichte „Spartenschnuppern“ für den Nachwuchs einen wichtigen Termin im Jahresfortgang dar. Denn hier hatten die „Tanzmäuse“ die Möglichkeit die einzelnen Tanzrichtungen zu begutachten und besser kennen zu lernen. Im Bereich Turniersport hatte das



Alois Labermeyer wurde im Amt bestätigt

Tanzpaar Philipp und Margot Höhne einen großen Erfolg zu verzeichnen, denn ihnen gelang es in der Turnierklasse aufzusteigen. Zudem erhielt Philipp Leitner als weitere

Auszeichnung das deutsche Tanzturnierabzeichen in Bronze. Sorgen bereiten der größten Abteilung im TSC, der Jazz- und HipHop-Sparte die große Fluktuation im Erwachsenenbereich. Als Konsequenz daraus

mussten schon mehrere Tanzgruppen aufgelöst werden. Hingegen bei den Jugendlichen im Alter von acht bis 16 Jahren herrschte eher das Gegenteil: „Hier haben wir einen riesigen Zulauf, die Säle platzen teilweise aus allen Nähten“, berichtete Robert Gaisbauer. Ein Besonderer Höhepunkt war der im Juli 2004 von Welt- und Europameister Patrick Grigo gestaltete Workshop im HipHop- und Freestyle-Solo. Und auch für September diesen Jahres sind wieder Trainingseinheiten mit dem Profi geplant. Zudem wird Trainer Martin Cichowski ab April eine Jungen-HipHop-Gruppe übernehmen.

Die Abteilung Boogie Woogie musste 2004 einen Mitgliederrückgang verzeichnen und ist zudem gebeutelt durch einen Mangel an männlichen Tanzpartner. „Auch die im Dezember veranstaltete Boogie-Woogie-Party erfüllte nicht die Erwartungen der Organisatoren. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen diese zu streichen“, erklärte Gerald Pfaffinger. Neuen Aufwind erhofft sich die Abteilung durch die „Boogie Kids Generation“, die im Januar ins Leben gerufen wurde.

Wichtige Veranstaltungen im Planungskalender 2005: Am Freitag, 8. April, tritt der TSC bei der Eröffnung der Jugendkulturtag auf, im Juli findet das große Sommerfest im Stadion statt, am 7. und 8. Oktober lädt der TSC und besonders die Abteilung Bauchtanz zur orientalischen Nacht und am 11. Dezember präsentiert der Club die Weihnachtsshow.

Elisabeth Nowak